

Maureen Junker

Das Urbild des Gottesbewußtseins

Zur Entwicklung der Religionstheorie
und Christologie Schleiermachers
von der ersten zur zweiten Auflage
der Glaubenslehre

Walter de Gruyter · Berlin · New York

1990

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einführung	1
I. Die Neufassung der Einleitung als Reaktion auf die Rezeption der ersten Auflage	15
1. Zur Rezeption der ersten Auflage	17
a) Die rationalistische Kritik	18
b) Die supranaturalistische Kritik	23
c) Die philosophische Kritik	27
2. Die Sendschreiben als erste Replik	28
3. Die Neukonzeption der Einleitung	30
a) Der ursprüngliche Aufbau	31
b) Die Neuorganisation	33
c) Zur Beurteilung der Unterschiede	37
II. Der Aufweis des Gottesbewußtseins	39
1. Die Wesensbestimmung der Frömmigkeit nach der ersten Auflage	39
a) Die Zuordnung der Frömmigkeit zum Gefühl	40
b) Das Gefühl absoluter Abhängigkeit als Wesen der Frömmigkeit	44
2. Die revidierte Wesensbestimmung	47
a) Präzisierungen der Ortsangabe	47
b) Präzisierungen im Aufweis des Gottesbewußtseins	54
3. Anfragen an die transzendente Explikation des Gottesbewußtseins	71
a) Zum Befund der absoluten Abhängigkeit der Freiheit	73
b) Zur Identifizierung des absoluten Abhängigkeitsgefühls mit dem Bewußtsein der Beziehung zu Gott	79
c) Zur impliziten Weiterbestimmung des Gottesgedankens	81
d) Zum Standpunkt der Freiheitsanalyse	86

III. Die Wesensbestimmung des Christentums	91
1. Die Ermittlung des Wesens des Christentums nach der ersten Auflage	92
a) Zum Ansatz der Erfassung der geschichtlichen Religionen	92
(1) Die allgemeinen Prinzipien der Verwirklichung der Frömmigkeit	93
(2) Die individualitätsbestimmenden Prinzipien	94
b) Die Wesensformel: Das Bewußtsein der Erlösung durch Jesus von Nazaret	96
(1) Der Ermittlungsgang	96
(2) Die Explikation des Erlösungsbegriffs	99
c) Die Abgrenzung von Anthropologie und Christologie	102
(1) Die natürlichen Häresien	102
(2) Natur, Vernunft und Offenbarung	105
2. Die Korrekturen der zweiten Auflage	110
a) Zum hermeneutischen Verfahren	110
b) Zum Verhältnis von sinnlichem und höherem Selbstbewußtsein	114
c) Erlösung - Geschichte oder Konstruktion?	116
(1) Zur Grenze religionsphilosophischer Konstruktion	116
(2) Vernunft und geschichtlich vermittelter göttlicher Geist	118
IV. Bilanz und Kritik der Einleitung als Rahmen für die materiale Dogmatik	121
1. Änderungstendenzen der zweiten Einleitung	121
a) Die Aufrahme der Freiheitsthematik	122
b) Die Geschichtsbezogenheit des christlichen Selbstbewußtseins	123
2. Zur bleibenden Bedeutung des Erlösers	124
3. Anfragen im Blick auf die Dogmatik	128
a) Zur theologischen Anthropologie	129
b) Zur Christologie	130

Exkurs: Zur exemplarischen Kritik der Christologie durch F. C. Baur	133
1. Die frühe Form (1823-1828)	135
2. Ihre abschließende Gestalt seit Baurs Hegel-Rezeption (1835-1862)	141
a) Zum Rückschlußverfahren	142
b) Zur individuellen Urbildlichkeit Jesu	143
c) Zur inhaltlichen Bestimmung der Erlösung	146
3. Zur Beurteilung der Baurschen Kritik	147
 V. Zur Entfaltung der Erlösungslehre	151
A. Die theologische Anthropologie	154
1. Die ursprüngliche Fassung der Sündenlehre	154
2. Die Neubestimmungen der zweiten Auflage	155
a) Die subjekttheoretische Vertiefung der anthropologischen Aussagen	155
(1) Das Verhältnis von Sinnlichkeit und Gottesbewußtsein	156
(2) Inhalt und Stellenwert der menschlichen Freiheit	159
b) Konsequenzen für den Ansatz der Christologie	166
(1) Zur Konstruierbarkeit einer sündlosen Existenz	166
(2) Jesus als „zweiter Adam“	169
3. Bilanz der Sündenlehre	170
B. Die Christologie	173
1. Der christologische Grundentwurf	174
2. Die abschließende Fassung der Christologie	176
a) Zur Geschichtlichkeit des urbildlichen Jesus	177
b) Christus als Vollender der Schöpfung	180
c) Zur Vermittlung der Erlösung	187
3. Bilanz der Christologie	189
 Schluß	207
 Abkürzungsverzeichnis	217
Literaturverzeichnis	218
Personenregister	231
Sachregister	233